

9. Erdkunde

A. Fachbezogene Hinweise

Die thematischen Schwerpunkte (TS) für das Fach Erdkunde sind wie folgt den drei verbindlichen Rahmenthemen aus den Rahmenrichtlinien für die Gymnasiale Oberstufe zugeordnet:

- Rahmenthema 1: Räumliche Disparitäten in Deutschland und Europa
 - TS 1: Deutschland: Demografische Strukturen und städtische Entwicklung
- Rahmenthema 2: Räume und Staaten unterschiedlichen Entwicklungsstandes
 - TS 2: Entwicklungsbedingungen und sozioökonomische Strukturen in Afrika und Lateinamerika
- Rahmenthema 3: Aktionsraum Erde
 - TS 3: Russland und China: Zwei Weltmächte im Wandel

Die Thematischen Schwerpunkte stellen keine fertigen Schulhalbjahresentwürfe dar, sondern sie werden von den Fachgruppen entsprechenden Unterrichtsthemen zugeordnet. Sie gelten gleichermaßen für Unterricht auf grundlegendem und erhöhtem Niveau. „Die Anforderungen (...) unterscheiden sich vor allem im Hinblick auf die Komplexität des Stoffes, den Grad der Differenzierung und Abstraktion der Inhalte und Begriffe, im Anspruch an die Methodenbeherrschung und in der Selbstständigkeit der Lösung und Reflexion von Problemen“ (EPA, S. 9). Deshalb soll neben der Erarbeitung der Inhalte der TS die Schulung methodischer Kompetenzen im Mittelpunkt der Arbeit in der Qualifikationsphase stehen, insbesondere die Atlasarbeit und die sachkundige Interpretation komplexer thematischer Karten. Ebenso ist auf den Erwerb der Fachsprache Wert zu legen.

Reihenfolge der Thematischen Schwerpunkte:

Die drei Thematischen Schwerpunkte sind in der vorgegebenen Reihenfolge in den ersten drei Schulhalbjahren der Qualifikationsphase zu unterrichten. Der Thematische Schwerpunkt 3 wird für die Abiturprüfung 2010 als Thematischer Schwerpunkt 1 (im 1. Halbjahr des Schuljahrgangs 12) übernommen.

B. Thematische Schwerpunkte

Thematischer Schwerpunkt 1: Deutschland: Demografische Strukturen und städtische Entwicklung

- Naturräumliche Grundlagen: Gliederung Deutschlands in Großlandschaften
- Bevölkerungsverteilung: Gunst- und Ungunsträume mit ihren prägenden Geofaktoren, Gliederung Deutschlands in wirtschaftsstarke und wirtschaftsschwache Räume
- Bevölkerungsentwicklung und –struktur: Bevölkerungswachstum, Zuwanderung, ethnische Gliederung, Bevölkerungspyramide, Überalterung
- Stadtentwicklung vom Mittelalter bis zum Ende der Gründerzeit
- Konzepte der Stadtentwicklung im 20. Jh.: Charta von Athen, sozialistische Stadt, Stadterneuerung, ökologische Gestaltung städtischer Räume
- Zentralität, Suburbanisierung und sozialräumliche Differenzierung in der Stadtregion
- Funktionale Gliederung und Funktionswandel

Thematischer Schwerpunkt 2: Entwicklungsbedingungen und sozioökonomische Strukturen in Afrika und Lateinamerika

- Naturräumliche Grundlagen und Ressourcen
- Merkmale des Entwicklungsstandes
- Demografische Strukturen und Entwicklungen
- Wirtschaftliche Schwerpunkträume und periphere Regionen
- Landnutzungssysteme und Besitzstrukturen in der Landwirtschaft
- Migration und Verstädterungsprozesse
- Weltwirtschaftliche Verflechtungen, Außenhandelsstrukturen
- Entwicklungstheorien: Endogene und exogene Ursachen von Entwicklungsdefiziten
- Entwicklungspotenziale und -strategien

Thematischer Schwerpunkt 3: Russland und China: Zwei Weltmächte im Wandel***Russland***

- Bevölkerungsverteilung: Gunst- und Ungunsträume mit ihren prägenden Geofaktoren
- Maßnahmen rohstofforientierter Raumerschließung: Raumweite, naturräumliche Herausforderungen, Auswirkungen auf Wirtschaft und Verkehr
- Der Transformationsprozess und seine wirtschaftsstrukturellen Auswirkungen
- Russlands wirtschaftsräumliche Verflechtung mit Nachfolgestaaten der früheren Sowjetunion
- Strukturen der russischen Stadt

China

- Bevölkerungsverteilung: Gunst- und Ungunsträume mit ihren prägenden Geofaktoren
- Demografische Entwicklung und Tragfähigkeit
- Wirtschaftlicher Wandel und seine räumlichen, sozialen und ökologischen Auswirkungen
- Chinas wachsende Bedeutung in der Weltwirtschaft
- Verstädterungsprozesse im Küstenraum

C. Sonstige Hinweise

Für die Durchführung des Schriftlichen Abiturs wird das Vorhandensein eines für die Schule zugelassenen Weltatlas in Prüfungsgruppenstärke vorausgesetzt.